

## FRAGEBOGEN INSZENIERUNGEN

Name der Bühne | Namen und Aufgaben der Akteur:innen

Schaper+Richter

Stücktitel | Premierendatum

Heinrich der Fünfte

Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) | Vorstellungsdauer

für Kinder ab 8 Jahren (Schulklassen, Familien)

Wie würdet Ihr die Inszenierung beschreiben? (drei Worte zur Kunstform)

Handpuppe + Schauspiel, Pappburg, Luftballons, Krieg, Macht, Feminismus

Welche technischen Möglichkeiten benötigt Ihr?

Bühnengröße: (B x T x H)            minimal / optimal            Podeste?

min 4x4 Meter, 2,35m Hoch (besser mehr),

Licht-, Tontechnik:

Was wird mitgebracht? Was wird benötigt minimal / optimal? Eigene\*r Techniker\*in?

Laptop mit fertiger Musik wird mitgebracht.

Zeitlicher Bedarf für Aufbau, Einrichtung, Probe

Aufbau: 30-45 Minuten, Licht einrichten (je nach Bühne) ca 90 Minuten (falls

Finanzielle Vorstellungen

350 € p.P + Tantiemen + Fahrtkosten + ggf Übernachtung (alles verhandelbar!)

Weitere Bemerkungen

Wir können uns auch gut vorstellen eine Vorstellungssreihe für Schulklassen zu

Kontakt

Annika Schaper, annikaschaper@gmx.de, +491775448821

Website / Social Media / Mitschnitt / Trailer / Zusätzliches Info- Material

im Anhang: Portfolio zum Stück mit Link zu Mitschnitt, Tech Rider

# Heinrich der Fünfte

*ein Stück über Macht, Krieg und den Mut sich einzumischen*

für Kinder ab 8 Jahren



„Darf man sich einen Krieg ansehen?“

„Das macht Mut und zeigt: Sich zu wehren lohnt sich.“

„[...] dass man sich einmischen kann und muss, um den Gang der Geschichte zu verändern“

„[...] Wege aufzeigen, die abseits von Gewalt und Krieg existierten.“

**Gewinner des Jury-Preis beim Freisprung Theaterfestival 2025  
nominiert für den Fritz-Wortelmann-Preis 2025**

## Ein Theaterstück von und mit:

Annika Schaper  
Robert Richter

**Text:** *Hendrik de Vijfde* von Ignace Cornelissen

**Ausstattung:** Madita Kuhfuhs

**Outside-Eye:** Sarah John, Anna Menzel

**Musik:** Christian Schaper

**Rechte:** Drei Masken Verlag  
Text: „Hendrik de Vijfde“  
von Ignace Cornelissen  
deutsch: Patricia Linden

**Premiere:** 21.02.2025



© Maren Winter

*in Kooperation mit:  
Schaubude Berlin und Theater Salz + Pfeffer  
gefördert von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten  
der HfS 'Ernst Busch'*

*Freies Diplomprojekt  
im Studiengang Zeitgenössische Puppenspielkunst*

## Ankündigungstext:

### Ein humorvolles und nachdenkliches Puppenspiel über Krieg, Mut und das Recht 'Nein' zu sagen

Heinrich ist noch jung, als er zum König von England gekrönt wird. Das Land liegt am Boden, die Schatzkammern sind leer, das Volk ist unzufrieden – König zu sein ist gar nicht so einfach. Und als ob das nicht genug wäre, beginnt Heinrich auch noch einen langen Krieg gegen Frankreich.

Doch dann tritt Katherine auf: eine Prinzessin, die sich weigert, in ihrer zugewiesenen Rolle zu verharren. Stattdessen greift sie in die Handlung ein, übernimmt das Erzählen – und stellt alles auf den Kopf. Selbst der Erzähler, der sich eigentlich raushalten wollte, wird in die Geschichte hineingezogen.

In der Kulisse einer Pappburg kombinieren Annika Schaper und Robert Richter Handpuppenspiel und Erzähltheater, sie erzählen eine Geschichte, über Krieg, und Macht, Verantwortung und Zivilcourage. Ein Stück, das Mut macht, sich einzumischen – auch wenn man sich am liebsten heraushalten würde. Denn es wirft eine Frage auf: Darf man einfach zusehen, wenn Unrecht geschieht?



© Veronika Maslíková

## Inhaltsbeschreibung:

Das Stück "Heinrich der Fünfte" von Ignace Cornelissen nutzt Motive von Shakespeares Drama „Heinrich V“ um eine Geschichte über Macht und Krieg zu erzählen.

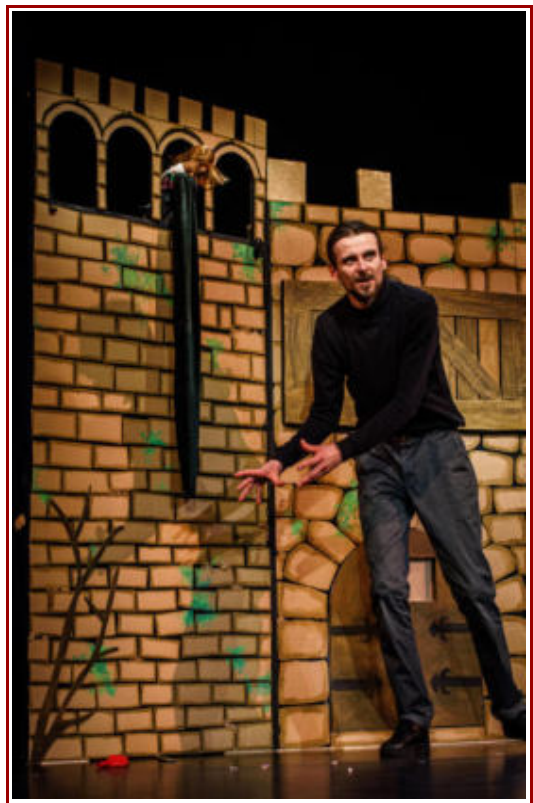
Heinrich, König von England, benötigt mehr Geld, als er erfährt, dass Frankreich ihm zu steht. Kurzerhand beschließt er die französische Prinzessin Katherine zu heiraten. Doch ein 'Cousin den keiner kennt' erhebt auch Anspruch auf den Thron und auf Katherine. Dass die Prinzessin eigentlich keinen der beiden Männer heiraten möchte wird nicht bemerkt. Ignorierend, was sein Volk möchte, beginnt Heinrich einen langen Krieg gegen Frankreich. (Um Katherine und somit um die Herrschaft über Frankreich zu erhalten.) Doch als die englischen Soldaten Frankreichs Burg erobert und auf dem Weg das ganze Land verwüstet haben, reicht es Katherine. Sie befreit sich wortwörtlich aus dem Gefängnis ihrer eigenen Geschichte und nimmt die Erzählung selbst in die Hand.

Der eigentliche Erzähler - der sich bisher geweigert hatte vom Ausgang der Geschichte etwas zu verraten, oder gar diesen zu beeinflussen - hat nun seine Aufgabe verloren und wird kurzerhand selbst zum Soldaten. Katherine kann nicht mit Ansehen, wie der Krieg ihre Heimat zerstört. Als sie es auch als Erzählerin nicht schafft die beiden Männer vom Krieg abzuhalten, stürmt sie das Schlachtfeld, damit ihr endlich zugehört wird. Am Ende, steigt sie zurück in die Geschichte und wird die neue Königin von Frankreich.

## Handpuppen und Schauspiel kombinieren:

Ein virtuosos Spiel zwischen verschiedenen Erzählebenen. Annika Schaper und Robert Richter vermischen Handpuppenspiel und Schauspiel/Erzähltheater um das Verhältnis zwischen Erzähler\*in und Erzähltem zu verdeutlichen, und diese Grenze immer weiter aufzuweichen. Das Bühnenbild - eine Ritterburg aus Pappe – ist modular und zerstörbar, sodass die Zerstörung des Krieges am Bühnenbild offensichtlich werden kann.

Der Ausstieg Katherines aus der Geschichte, bzw. der damit einher gehende Wechsel der erzählenden Figur wird in dieser Inszenierung über die Spieler-Puppen-Ebene gelöst. Die Handpuppe Katherine sieht aus, wie die Spielerin Annika, diese spielt aber vorher immer verdeckt. Katherine hat also die Möglichkeit aus ihrer Handpuppenbühne auszubrechen und zum 'realen' Menschen zu werden. So kann sie nun auf der Schauspielebene die Geschichte von außen steuern. Gleichsam wird der Erzähler (zu Beginn Robert als Mensch) von Katherine in die Geschichte katapultiert: Er wird also zur Handpuppe und ist nun als Soldat direkt am Krieg beteiligt. Hierfür wurden die Puppen mithilfe von Gesichtsscan und 3D-Druck gebaut. Sie sehen dadurch ihren Spielenden sehr ähnlich.



© Veronika Maslíková

Die Machthaber in diesem Stück sind eigentlich noch Kinder, und verhalten sich zunächst auch entsprechend. Kinder im Publikum können so anknüpfen. Doch der Konflikt, der entbrennt kann echter kaum sein. Die mit Helium gefüllten Ballons, die ästhetisch zum Bühnenbild aus Pappe, passen, erinnern zunächst an harmloses, kindliches Spiel. Aber sie stehen für die rekrutierten Soldaten und werden immer mehr. Wenn dann plötzlich die ersten Luftballons zerplatzen – also sterben – widmet sich das Bild um. Die Geräusche, die platzende und wegfliegende Luftballons erzeugen, sowie der Müll, der am Ende auf dem „Schlachtfeld“ liegt und die halb zerstörte Burg, erinnert dann nicht mehr an harmloses Kinderspiel sondern an egoistische Zerstörung.

## Eine feministische Rückeroberung:

Inhaltlich darf an dieser Stelle die feministische Komponente, die Katherines Ausstieg aus der Geschichte mit sich bringt, nicht fehlen. Katherine durchläuft von allen Figuren die größte Veränderung, in dem sie – mit dem Tod ihres Vaters, einer Zwangshochzeit, und zwei kriegsführenden Männern konfrontiert – lernt ihre eigene Meinung so laut zu sagen, dass alle zuhören. Sie geht als klare Gewinnerin aus dieser Geschichte hervor. Ihre Entwicklung, soll Mut zum Handeln machen.

Im Originalstück aus den 1990ern ging dieser feministische Aspekt noch leicht unter, wir haben ihn bewusst hervor gehoben bis zu dem von uns beigefügten Schlusssatz: „Hier beginnt die Geschichte von Katharine, Königin von England“.

Mit Katherine möchten wir eine Figur schaffen mit der sich Kinder identifizieren können und die zeigt: Es lohnt sich mutig zu sein und für die eigene Meinung einzustehen.

## Nachgespräch:



© Veronika Maslíková

### Gerne bieten wir zu der Vorstellung auch Nachgespräche an.

Das Stück thematisiert Krieg und Zerstörung, benennt es konkret und stellt das teilweise bildlich dar: Es ist uns wichtig, die Kinder danach kurz aufzufangen, ihnen nochmal in einem anderen Rahmen zu begegnen, und ihnen die Möglichkeit zu geben, Fragen an uns zu stellen.

In Zusammenarbeit mit Theaterpädagogik haben wir deshalb einen Leitfaden für ein kurzes Nachgespräch entwickelt, das den Kindern die Möglichkeit gibt, das Gesehene zu reflektieren und zu beschreiben.

Gerne bieten wir deshalb ein zehn bis fünfzehnminütiges Nachgespräch an.

Ebenso, wie wir die Darstellung dieses Themas aktuell für sehr wichtig und unausweichlich halten, möchten wir niemanden danach damit alleine lassen.

## Stimmen:

„Das Publikum wird somit Zeuge einer feministischen Rückeroberung von Macht, die durch Katherines Figur erlebbar wird. Scheint sie zunächst nur wie ein Kind, das auf Heinrich trifft und mit ihm Schach spielt (welches sie ihm erst erklären muss), so legt sie nach dem Tod ihres Vaters plötzlich einen inneren Schalter um, der von Stärke und Verantwortungsbewusstsein geprägt ist.

Es macht Spaß, diese Entwicklung mitzuerleben. Der rote Faden der Geschichte verliert sich zugunsten der Hoffnung. Nur so kann Katherine aus ihrem konservativen Rollenbild ausbrechen und Wege aufzeigen, die abseits von Gewalt und Krieg existierten. Sie bleibt die Einzige, die laut wird, um zu schlichten. Das macht Mut und zeigt: Sich zu wehren lohnt sich.“

„Das Puppenspiel lebt von seinem schnellen Tempo und der Präzision, die beide Spielenden auf den Punkt beherrschen.“

„Robert Richter und Annika Schaper gelingt ein humorvolles und nachdenkliches Puppenspiel über die Grausamkeit eines Krieges und die Rückeroberung von Macht.“

<https://www.fidena.de/publish/viewfull.cfm?objectid=709c2b47%5F0299%5F3f75%5Ffc6f87f46fb6e505>

## Jury-Preis beim Freisprung Festival 2025

„Ja, man darf einen Krieg ansehen. Diese mutige Kindertheater-Arbeit gibt zeitgemäß und relevant Kindern und ihren Eltern viel Raum für Gespräche, die mehr denn je, von Bedeutung sind. Die Mittel, die ihnen als Puppenspieler zur Verfügung stehen, nutzen sie virtuos. Die angebotenen Bilder waren klug gewählt und haben uns in die Welt von Heinrich mitgenommen. Der gekonnte Wechsel zwischen Spiel- und Erzählendenrolle hat klar aufgezeigt, dass man sich einmischen kann und muss, um den Gang der Geschichte zu verändern.“

<https://freisprung-theaterfestival.de/heinrich-der-fuenfte/>

## Videomitschnitt:

<https://youtu.be/VvaOvyccOrs>

## Fotomaterial:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/hozatxahhklue7qaoeex/ALfKUAUS2UKkP5IAASB56Is?rlkey=gtkao18cq1bpvg61ooxbitw8p&st=ijob61af&dl=0>

Copyright wie benannt, Veronika Maslíková oder Maren Winter

## Daten und Fakten:

**Kontakt:** Annika Schaper  
+49 177 5448821  
annikaschaper@gmx.de

**Rechte:** Drei Masken Verlag München

**wichtig:** bei Werbung muss der Verlag als Inhaber der Rechte erwähnt werden. Außerdem müssen Autor (Ignace Cornelissen), Originaltitel (Hendrik de Vijfde) und Übersetzerin (Patricia Linden) aufgeführt werden.

**Premiere:** 21.02.25      Schaubude Berlin

**Termine:** 14.03.2026 11 Uhr      Young Animation Festival, Wels  
24.05.2026 13 Uhr      Shakespeare Festival, Neuss  
04.06.2026 10 Uhr      Grashüpfer Figurentheater Berlin  
05.06.2026 10 Uhr      Grashüpfer Figurentheater Berlin  
25.09.2026      Fantakel Festival Greifswald

vergangene	
25.05.25	Hohnsteiner Puppenspielfest
06.06.25	Kaspar?Kaspar – Festival am Puppentheater Magdeburg
03.08.25	FREIspiel Festival am Theater am Rand
18.09.25	Fritz-Wortelmann-Preis Bochum
17.10.25	Freisprung Festival Rostock
03.12.25 -08-12.25	Im Theater Salz+Pfeffer Nürnberg:
25.01.2026	Spiellust Festival Rostock
07.02.2026	Panoptikum Nürnberg
10. + 11.02.2026	Schaubude Berlin

**Dauer des Stückes:** 50 Minuten

**Aufbau:** min 30 Minuten + 2 Stunden technische Einrichtung + ggf Probe mit Technik

**Abbau:** min 30 Minuten

**Bühne:** min: 4x4 Meter, Höhe min. 2,50 Meter, Sicht ab 1 Meter Höhe vom Bühnenboden wäre ideal  
eine Grundausstattung mit Scheinwerfern sollte vorhanden sein

## Über Schaper+Richter

Annika Schaper, Robert Richter und Ausstatterin Madita Kuhfuhs studierten gemeinsam zeitgenössische Puppenspielkunst an der HfS Ernst Busch. Sarah John arbeitet als freischaffende Regisseurin und studiert seit 2025 zeitgenössische Puppenspielkunst.

### **Annika Schaper:**

Annika Schaper wuchs in Bonn auf. Nach ihrem Abitur studierte sie zunächst Germanistik und Philosophie, mit Schwerpunkt Literaturwissenschaften in Bonn und war ab 2017 Ensemblemitglied im Jungen Theater Leverkusen.

Mit „Heinrich der Fünfte“ absolviert sie 2025 den Studiengang zeitgenössische Puppenspielkunst an der HfS „Ernst Busch“ in Berlin. Während dem Studium zeigt sie ihr Vordiplom *Zwölf und Eine Mühle* auf diversen Festivals und ist mit dem Kollektiv *Kapunkt.* und dem Stück *Schlafstadium N* für den Grünschnabelpreis nominiert. Sie gastiert am Theater Altenburg Gera in *Mein ziemlich seltsamer Freund Walter*, außerdem am Theater Koblenz und am Theater Plauen/Zwickau.

In der Spielzeit 2024/25 ist sie neben ihrer freien Tätigkeit auch Ensemblemitglied am Theater Salz+Pfeffer in Nürnberg. In diesem Zusammenhang nahm sie 2025 an einer Weiterbildung zur Transformationsmanagerin für Nachhaltigkeit in Kultur und Medien teil. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

### **Robert Richter:**

Robert Richter beendet 2017 sein Informatikstudium mit M.Sc. An der TU Dresden. Bis Oktober 2020 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Mediengestaltung mit den Forschungsschwerpunkten Datenvisualisierung und Interfacedesign. Von 2011 bis 2017 stand er für verschiedene Produktionen der *bühne e.V.* als Schauspieler auf der Bühne und erhielt den sächsischen Amateurtheaterpreis 2016.

2025 absolviert er den Studiengang zeitgenössische Puppenspielkunst an der HfS „Ernst Busch“ in Berlin. Mit seinem Vordiplom *Schrott und Sühne* war er auf verschiedenen Festivals zu Gast. Seit 2024 arbeitet er als freischaffender Puppenspieler unter anderem am Theater Coburg in *Pumuckl* und am Theater Koblenz. Er lebt und arbeitet in Berlin.

## Heinrich – TechRider

Wir benötigen:

### **Bühne und Einrichtung:**

Maße: min: 4x4 Meter, Höhe min. 2,50 Meter, gern schwarzer Boden  
Sichtachsen: Sicht für Publikum sollte ab 1 Meter Höhe vom Bühnenboden möglich sein

Einrichtung: im hinteren Bereich der Bühne ein zusätzlicher Rückhänger, (gerne 2 Gassenschals), mittig zu öffnen im unteren Bereich für Requisiten, Alternativ eine Art Vorhang/Molton, die nicht bis zum Boden gehen hängen.  
Etwa auf dem letzten Meter der Bühne auf den mittleren 2-3 Metern. (siehe Bühnenplan)  
Alternativ: sollte eine Aufhängung nicht möglich sein, könnte man eine Alternative mit Stativen und einer Spielleiste finden.

### **Ton:**

Musik: Die Möglichkeit mitgebrachten Ton abzuspielen, Zuspieldquelle Laptop/Miniklinke.  
Wir können den Ton als fertige Qlab Show mitbringen oder als einzelne Dateien auf einem Stick

Mikrofon: Falls vorhanden benötigen wir ein möglichst kleines Funk-Mikrofon, gerne ohne Headset (also nur Kabel und Mirko) sonst auch mit Headset, so klein wie möglich, da es unter dem Pullover versteckt wird.

### **Licht:**

siehe auch angehängte Beispielbilder und Lichtplan (dieser ist sehr ausführlich, das ist nicht alles notwendig)

Die Handpuppenköpfe sind ca 12 cm groß

mindestens brauchen wir:

- Ganze Spielfläche (große Burg und Spielfläche davor) in warmen und später kaltem Licht ausleuchten )LED ideal)
- nur die Burg ausleuchten (also Spielfläche davor raus nehmen)
- ein warmer, kleiner Sport für den Thron
- ein Spot (notfalls auch etwas anderes) für Zinnen
- ein Spot für den Balkon
- Seitenlicht, um die Ballons zu beleuchten
- ein kleines blaulicht/Bühnenlicht unauffällig für hinter dem gehängten Vorhang



Beispiel 1: Grundlicht, ganze Burg und Vorderbühne, warm



Beispiel 2: kaltes Licht.



Beispiel 3: Spot Thron Ende



Beispiel 4: Grundlicht variieren, hier: nur Spielleiste, Rest ist schummrig



Beispiel 5: Grundlicht variieren, hier nur Vorderbühne, mit Erzähler

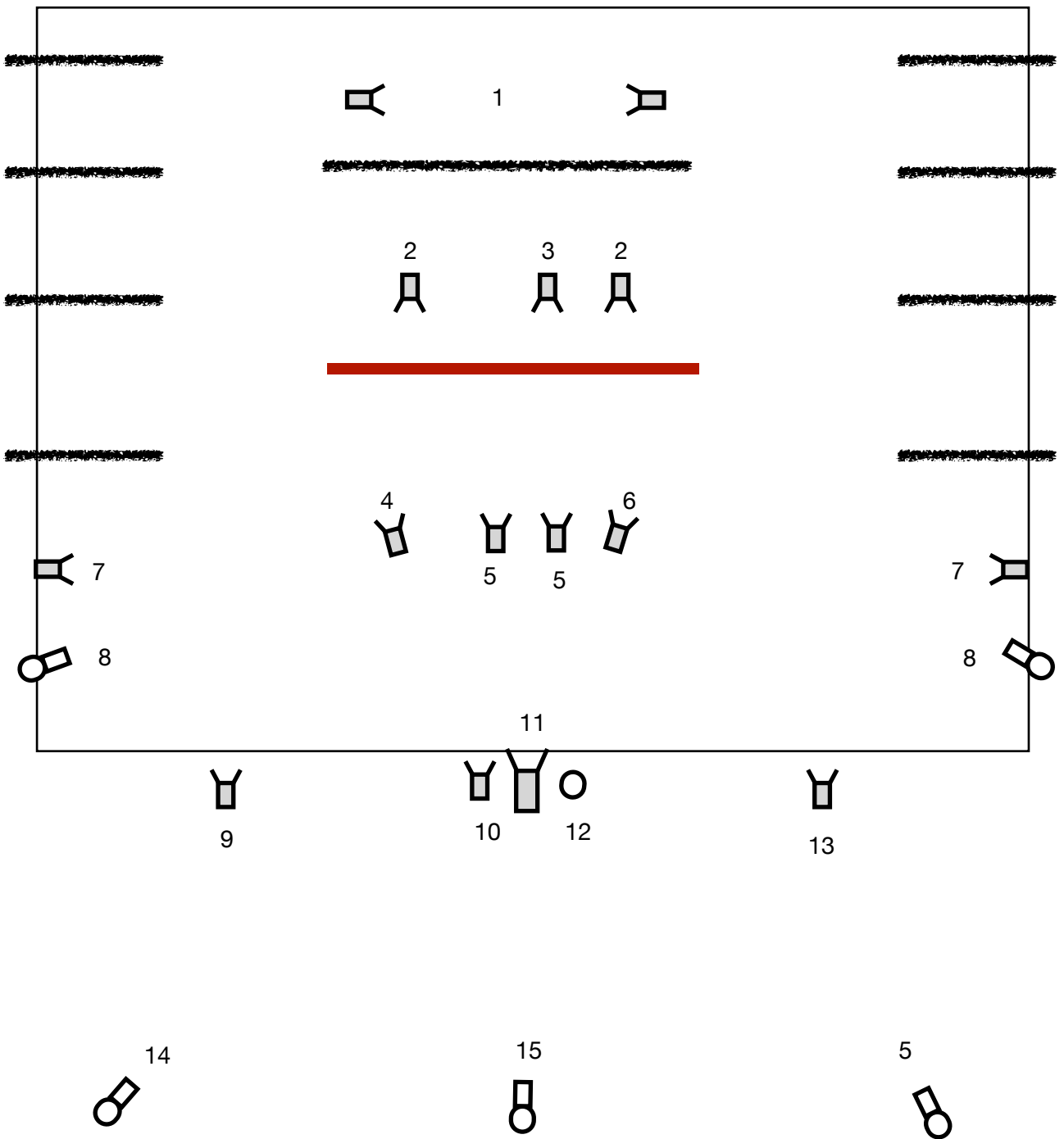


Beispiel 6: Spot Zinnen links



Beispiel 7: Spot Balkon

# Heinrich der Fünfte



## LEGENDE:


- |   |              |   |                   |
|---|--------------|---|-------------------|
|  | 14 PC / 650W |  | 5 Profiler / Zoom |
|  | 1 PC / 1 KW  |  | 1 Pinspot         |

Tabelle 1

<b>1</b>	Umganglicht hinten
<b>2</b>	Gegenlicht Spielbereich vorne Lee 201
<b>3</b>	Gegenlicht Thron Ende Lee 134
<b>4</b>	Burg Arcaden Linke Seite / Nur der obere Bereich / Torblenden!
<b>5</b>	Burg Mitte oben (Zinnen) mit 2 Scheinwerfern / Torblenden!
<b>6</b>	Burg Turmtür rechts / Scheinwerfer ganz klein gezogen auf Punkt
<b>7</b>	Gassenlicht vor Burg / Erzähler, alle Szenen vorne
<b>8</b>	Profilier auf Burg. sind nur auf die Burg geleuchtet, mit Shuttermesser auf Kante Burg, unscharf oder Frostfilter Lee 134 wenn es für diesen Zweck LED gibt dann sehr gut. Sind anfangs warm, hatte dann de Wechsel auf kalt (grünlich)
<b>9</b>	Bereich neben Burg bis ganz hinten, linke Seite
<b>10</b>	Toplight Anfang Box
<b>11</b>	Klappe unten (hatte dies mit mehreren Scheinwerfern in SB, schaut mal ob einer reicht..)
<b>12</b>	Pinspot Thron Ende
<b>13</b>	Bereich neben Burg bis ganz hinten rechte Seite
<b>14</b>	Erzähler:in links
<b>15</b>	Erzähler:in mitte
<b>16</b>	Erzähler:in rechts Auch Box rechts